

Erwin KUPFER, Die Sonnberger. Ministerialen und Landherren in Österreich, Unsere Heimat. Zs. des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich 78 (2007) S. 302–337, verfolgt Genealogie, Besitz, Stiftungen und politische Aktivitäten der (nieder)österreichischen Adelsfamilie vom 12. bis 14. Jh. und gibt eine Karte, eine Stammtafel und die Edition zweier Urkunden bei.

Herwig Weigl

Floridus RÖHRIG, Wenn Bilder zu Geschichte werden. Die Gründungslegende des Stiftes Klosterneuburg, Unsere Heimat. Zs. des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich 78 (2007) S. 225–234, zeigt die Wechselwirkung von mit dem Klostergründer Markgraf Leopold III. von Österreich in Zusammenhang gebrachten Realien, dem Entstehen der Legenden und der Ikonographie in dessen Nachleben und Verehrung.

Herwig Weigl

Walter BRUNNER, Die Ungarn im obersteirischen Murtal 1480 bis 1490. Zehn Jahre Unsicherheit, Verwüstung und Faustrecht. Zs. des historischen Vereines für Steiermark 98 (2007) S. 9–45, schildert die Auswirkungen der Kriege zwischen Friedrich III. und Matthias Corvinus auf lokaler Ebene, zum Teil aufgrund der Briefe des in der Gegend begüterten Bischofs Sixtus von Freising.

Herwig Weigl

Peter ŠTIH, Der bayerische Adel und die Anfänge von Laibach/Ljubljana, Zs. für bayerische LG 69 (2006) S. 1–52, bietet eine überarbeitete Fassung von: Dve novi notici za najstarejšo zgodovino Ljubljane (Zwei neue Notizen zur ältesten Geschichte von Laibach), Zgodovinski časopis 56 (2002) S. 7–42, mit neuen genealogischen und politikgeschichtlichen Erkenntnissen über den großen Einfluß zahlreicher hochadeliger Grundherren, allen voran der Kärntner Spanheimer, im heutigen Slowenien.

C. L.

Dušan KOS, In Burg und Stadt. Spätmittelalterlicher Adel in Krain und Untersteiermark (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 45) Wien – München 2006, Oldenbourg, 687 S., 76 Taf., 149 Abb., 6 Karten, ISBN 3-7029-0544-9 (Wien) bzw. ISBN 3-486-58076-0 (München), EUR 94,80. – Die Untersuchung hat das erklärte Ziel, „Geschichte und Sozialstruktur“ (S. 11) des spätm. Adels in zwei einander benachbarten historischen Landschaften vergleichend zu analysieren und die Ergebnisse über den slowenischen Forscherkreis hinaus der weiteren deutschsprachigen Öffentlichkeit bekannt zu machen, ein Motiv, das nicht genug begrüßt werden kann. Der Adel wird über Bezeugungen im Zusammenhang mit Burgen, Höfen und Türmen erfaßt, von denen insgesamt fast 200 intensiv untersucht wurden. Das Ergebnis dieser langjährigen Burgen-Forschungen wird in einer Art Katalog aufbereitet (S. 169–466). Die einzelnen Artikel dieses Katalogs lokalisieren die Burgen und bieten dann jeweils eine Art Besitzgeschichte von den ersten Erwähnungen bis um 1400. Baugeschichtliche Informationen sind dagegen nicht erfaßt worden. Beigegebene Karten stellen in zeitlichen Querschnitten Entstehungsperioden und jeweilige Besitzverhältnisse der Burgen dar. Das Untersuchungsgebiet erfaßt mit den im Untertitel genannten historischen Landschaften und unter Einbeziehung eines kleinen ehemaligen Teils